

Lewt

«Ich reise im Privatjet. Ich kann mir das nun zum Glück leisten.»

Rod Stewart

Der **britische Superstar**, der heute in Zürich auftritt, teilt ihre Leidenschaft

Freizeitbeschäftigung

Rod Stewart nimmt an seine Konzertorte Teile seiner Modellbahnanlage mit und breitet sie in einem zweiten Hotelzimmer, das er jeweils dazubucht, aus.

Modelleisenbahnler heissen Rod Stewart willkommen

MICHEL IMHOF

Die Herzen der Schweizer Fans von Sir Rod Stewart (79) schlagen heute Abend höher. Dann gibt die britische Musiklegende unter dem Motto «One Last Time» ein Konzert im Hallenstadion Zürich. Ob es tatsächlich die letzte Gelegenheit sein wird, bei der das Schweizer Publikum den «Do Ya Think I'm Sexy»-Sänger auf der Bühne im Interview mit Blick vor zwei Wochen nicht abschliessend beantworten. Dafür verriet er, womit er während der Tournee seine Freizeit verbringt.

Die Antwort: mit seiner Modelleisenbahn! Dafür buche er sich jeweils ein zweites Hotelzimmer am Ort, an dem er

gerade ist. «Ich plane ein Projekt, nehme die ganze Ausrüstung wie Farbe und Werkzeug in einer grossen Kiste mit und breite das Ganze in einem freien Zimmer im Hotel aus. Ich nehme nicht die ganze Anlage mit. Die ist etwa 170 Quadratmeter gross, das ist riesig.»

Auch in der Region Zürich gibt es zahlreiche Modelleisenbahnfans – und auch Anlagen, von denen Rod Stewart sich Inspiration holen könnte. Beispielsweise das Alpenbahnparadies in Schlieren ZH. Werner McGill hat die Anlage 1993 gerettet. Damals war sie im später abgerissenen Restaurant Morgensonne beim Zoo Zürich zu sehen. Inzwischen hat der ehemalige Toningenieur eine Show mit der Anlage konzipiert.

Der erfahrene Modellbahnbauer ist sich sicher, dass Rod Stewart an seiner Anlage seine Freude hätte. Der Anlage von Stewart, die McGill auf Bildern gesehen hat, stellt er ein gutes Zeugnis aus. «Sein Kunstwerk macht einen super Gesamteindruck und hat filigrane Details», meint er. «Und wer ein solches Werk baut, nimmt Komplimente wie «verückt» und «du bist nöd ganz putz» gern entgegen. Eine Modelleisenbahnanlage ist ein Spiegel des Charakters und der Seele des Erbauers», meint er.

Bei besserem Wetter steht Stewart eine Anlage in Zürich-West offen. «Wir betreiben eine Anlage im Freien, die sich über 12 500 Quadratmeter erstreckt», sagt Norbert Toldo

vom Dampfmodellclub der Schweiz. Das Besondere: Die Anlage besteht aus Grossmodellen, auf denen Menschen sogar Platz nehmen und durch die Landschaft fahren können. Anders als bei McGill gibt es keine spezielle Gestaltung. «Es gibt aber ein paar Brücken», so Toldo. Weder Toldo noch McGill haben bislang eine Anfrage für einen Besuch von Rod Stewart erhalten.

Dem Konzertveranstalter Live Nation sind keine besonderen Aktivitäten des Musikers in Zürich bekannt. Beim letzten Besuch in der Schweiz gönnte sich der Musiker einen Kaffee in einer Starbucks-Filiale in der Innenstadt. Viel Zeit hat Stewart ohnehin nicht: Morgen steht bereits der nächste Auftritt in München an.

Eine Modelleisenbahnanlage ist ein Spiegel des Charakters und der Seele des Erbauers.»

Werner McGill, Modellbahnbauer und Besitzer Alpenbahnparadies Schlieren

